

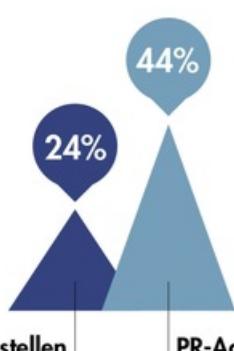
25.04.2024 – 08:00 Uhr

PR-Trendmonitor 2024: Gehälter stagnieren

Gehaltsstillstand in der PR

Wenige profitieren – viele verlieren

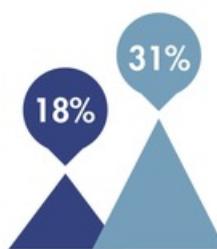
Gleich geblieben



< 2% gestiegen



> 2% gestiegen



* 2% entspricht der Inflationsrate 2023

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

PER

Quelle: PR-Trendmonitor von news aktuell und PER.
Online-Befragung im Februar 2024 unter 49 Kommunikationsprofis aus
Unternehmen, Organisationen und PR-Agenturen in der Schweiz.

Zürich (ots) -

Gehaltsstillstand in der PR: Die Gehälter vieler PR-Fachkräfte sind im Jahr 2023 nicht gestiegen. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass 78 Prozent der Kommunikationsprofis in der Schweiz im vergangenen Jahr keine Gehaltserhöhung erhalten haben oder ihr Gehalt lediglich unter der Inflationsrate von 2 Prozent gestiegen ist. Dennoch ist nur jede und jeder Vierte mit dem eigenen Einkommen unzufrieden. Jede und jeder Fünfte denkt darüber nach, wegen des Gehalts den Job zu wechseln. An der Umfrage zum PR-Trendmonitor von news aktuell und PER haben 49 PR-Fach- und Führungskräfte aus der Schweiz teilgenommen.

Jeder Dritte ohne Gehaltssteigerung - PR-Agenturen grösste Gewinner bei Gehaltsanhäufungen über der Inflationsrate

Allerdings gibt es bei der Gehaltsentwicklung signifikante Unterschiede zwischen Medienstellen und PR-Agenturen: Während auf Agenturseite 44 Prozent keine Gehaltserhöhung bekommen haben, mussten nur 24 Prozent der PR-Profis in Unternehmen in den vergangenen zwölf Monaten ohne Gehaltsplus auskommen.

Mehr als die Hälfte der Medienstellen hat zumindest eine moderate Gehaltserhöhung erhalten: Bei immerhin 58 Prozent stieg das Gehalt unter 2 Prozent, was der durchschnittlichen Inflationsrate von 2023 entspricht. Bei den PR-Agenturen profitierte nur jeder Vierte von einer Erhöhung unterhalb der Inflationsrate (25 Prozent).

Auch bei der Gehaltsanpassung auf Inflationsniveau gibt es signifikante Unterschiede auf Agentur- bzw. Unternehmensseite, wobei hier die PR-Agenturen die grossen Gewinner sind: So kann sich rund ein Drittel der Kommunikationsprofis in PR-Agenturen (31 Prozent) über eine Gehaltserhöhung von mehr als 2 Prozent freuen. Dies entspricht einer Gehaltssteigerung, die über der durchschnittlichen Inflationsrate des vergangenen Jahres liegt. Bei den PR-Profis der Medienstellen geben dagegen lediglich 18 Prozent an, eine Gehaltserhöhung über der Inflationsrate erhalten zu haben.

Mehrheit mit Gehalt zufrieden

Trotz der eher stagnierenden Entwicklung der Gehälter ist die Mehrheit der Befragten mit ihrem derzeitigen Gehalt zufrieden: sehr bzw. eher zufrieden: 51 Prozent, zufrieden/neutral 24 Prozent. Nur jeder vierte PR-Profi ist eher bzw. sehr unzufrieden (24 Prozent).

Aber auch bei der Zufriedenheit gibt es deutliche Unterschiede zwischen Unternehmen und PR-Agenturen: So gibt über die Hälfte der Befragten aus Medienstellen an, sehr bzw. eher zufrieden mit dem aktuellen Gehalt zu sein (55 Prozent). Auf Agenturseite sind es dagegen nur 44 Prozent.

Gehaltsverhandlungen tendenziell schwieriger

Jobwechsel eher unwahrscheinlich

Wenn es darum geht, mehr Gehalt zu fordern, geht die Mehrheit der Befragten davon aus, dass die Gehaltsverhandlungen dieses Jahr weder leichter noch schwieriger werden (43 Prozent), oder sich verschärfen und eher bzw. eindeutig schwieriger werden (41 Prozent). Ungeachtet dieser Befürchtung erwägen nur 18 Prozent der Befragten einen Jobwechsel, wenn sich ihr Gehalt nicht wie gewünscht entwickelt. 53 Prozent - und damit die Mehrheit - bleiben also trotz Unzufriedenheit in Sachen Gehalt dem bisherigen Arbeitgeber treu. Unschlüssig sind 29 Prozent, sie würden vielleicht den Job wechseln, wenn das Gehalt weiterhin nicht den Erwartungen entspricht.

Wunsch-Zusatzleistungen: zusätzliche Weiterbildungsangebote und Freizeit

Wenn sich die Kommunikationsprofis neben einem höheren Gehalt noch weitere Zusatzleistungen von ihrem Arbeitgeber wünschen könnten, stehen externe Weiterbildungsangebote ganz oben auf der Liste. Aber auch der Wunsch nach zusätzlichen Ferientagen ist gross.

Das sind die Top 5 der gewünschten Zusatzleistungen in diesem Jahr:

- Externe Weiterbildungsangebote 49%
- Zusätzliche Ferientage 47%
- Homeoffice-Optionen 20%
- Flexiblere Arbeitszeiten 16%
- Möglichkeit im EU-Ausland zu arbeiten 8%

Quelle: PR-Trendmonitor von news aktuell und PER. Online-Befragung im Februar 2024 unter 49 Kommunikationsprofis aus Unternehmen, Organisationen und PR-Agenturen in der Schweiz.

Weitere Ergebnisse unserer jährlichen PR-Trendmonitore finden Sie auch auf dem news aktuell Blog unter <https://www.newsaktuell.de/blog/search/?s=PR-Trendmonitor>

Über news aktuell (Schweiz) AG

news aktuell (Schweiz) AG wurde im Jahr 2000 von der nationalen Nachrichtenagentur KEYSTONE-SDA als Joint-Venture mit der deutschen Presseagentur dpa gegründet und gehört mittlerweile vollständig zur dpa-Gruppe. news aktuell verschafft Unternehmen und Organisationen einen effektiven Zugang zu Medien und Öffentlichkeit. Über die smarten Tools ots und renteria gelangen PR-Inhalte an alle Medienformate wie klassische Printtitel, Online-Portale oder soziale Netzwerke. Das Verbreitungsnetzwerk ots stellt Reichweite und Relevanz für multimediale PR-Inhalte her. Die PR-Software renteria bietet Qualitätskontakte für die persönliche Ansprache von Medienschaffenden. Zusätzlich veröffentlicht news aktuell sämtliche PR-Inhalte seiner Kundschaft auf der Plattform www.presseportal.ch. Ein internationales Netzwerk für die Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten rundet das Angebot ab. Somit werden weltweit alle relevanten Zielgruppen erreicht, von Redaktionen, über digitale Influencerinnen und Influencer bis hin zu fachspezifischen Blogs.

Pressekontakt:

news aktuell (Schweiz) AG

Janina von Jhering

Stellvertretende Leiterin Konzernkommunikation

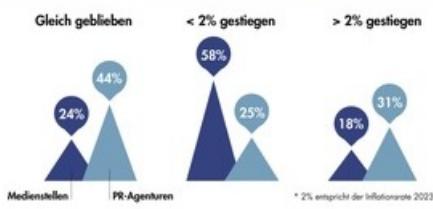
Telefon: +49 40/4113 - 32598

vonjhering@newsaktuell.de

Medieninhalte

Gehaltsstillstand in der PR

Wenige profitieren – viele verlieren



Gehaltsstillstand in der PR: Bei vielen PR-Profis sind die Gehälter nicht gestiegen. Und dennoch: nur rund 25 Prozent geben an, dass sie eher unzufrieden bzw. sehr unzufrieden mit ihrem aktuellen Gehalt sind. Jede und jeder Fünfte erwägt einen Jobwechsel aufgrund des Gehalts. Zu diesen Ergebnissen kommt der aktuelle PR-Trendmonitor von news aktuell und PER, der im Februar 2024 unter 49 Kommunikationsprofis aus Unternehmen, Organisationen und PR-Agenturen in der Schweiz durchgeführt wurde. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000003/100918720> abgerufen werden.